



AÖE News 4: 51–60

Publikationsdatum: 22.12.2022

© Die Autoren | CC BY 4.0

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

## Laudatio für Dr. Andreas Kahrer anlässlich seines 70. Geburtstages

Gudrun Strauß

Für viele Kollegen und Kolleginnen – und auch mich – ist Dr. Andreas Kahrer „der Andi“, ein lieber Kollege, der mittlerweile in Pension, aber glücklicherweise trotzdem noch entomologisch aktiv ist. Anlässlich seines 70. Geburtstages darf ich einige persönliche Worte und Erinnerungen teilen.

Andreas Kahrer wurde am 23. Oktober 1952 in Wien geboren. Nach der Matura 1971 begann sein akademischer Weg zunächst mit dem Studium Maschinenbau, was jedoch nicht wirklich seinen Interessen entsprach. Die Liebe zur Natur wurde wahrscheinlich frühzeitig durch seine Eltern geweckt, die mit ihren beiden Kindern viele Ausflüge und Wanderungen unternahmen, die Andi noch gut in Erinnerung sind. Nach zirka einem Jahr Maschinenbau beschloss er während einer abenteuerlichen Reise zum Nordkap, Biologie zu studieren, was in der Familie nicht gerade euphorisch aufgenommen wurde: „Um Gottes willen, der Bub wird unter der Brücke schlafen müssen!“ Er studierte an der Universität Wien emsig Zoologie mit Nebenfach Botanik. Seine Begabung zur genauen Beobachtung zeigte sich während des Studiums, als er entdeckte, dass viele Apfelwickler (*Cydia pomonella*) in seiner selbst aufgebauten Zucht durch Raupenfliegen parasitiert waren. Damit hatte er endlich ein Dissertationsthema gefunden, das ihn wirklich voll und ganz interessierte. Bei Prof. Friedrich Schaller und Prof. Kurt Russ führte er die „Untersuchungen zur Biologie von *Elodia tragica* (Tachinidae)“ durch und publizierte anschließend seine Ergebnisse über die erste im Labor gezüchtete *Elodia*.

Als frisch gebackener Dr. phil. (Promotion am 30. April 1982) begann er seine berufliche Laufbahn als Entomologe an der damaligen Bundesanstalt für Pflanzenschutz (später BFL und seit 2002 Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, AGES). Zu seinen Aufgaben gehörte unter anderem die Diagnose von tierischen Schädlingen im Gemüsebau. Später kam auch noch der Feldbau dazu. Einer seiner ersten entomologischen Erfolge war seine Arbeit zur Biologie der Knoblauchfliege (*Suillia lurida*). Durch genaue, unvoreingenommene Beobachtung stellte er fest, dass die Knoblauchfliege bereits im zeitigen Frühjahr ihre Eier an Knoblauch ablegt, was bis dahin nicht bekannt war, und die Maden zu starken Schäden an Knoblauch führen können. Diese Entdeckung und die genaue Untersuchung der Biologie von *S. lurida* machten ihn zum „Knoblauchfliegenexperten“. Neben verschiedenen Gemüseschädlingen beschäftigte sich Andreas Kahrer auch mit zahlreichen anderen Arten wie zum Beispiel mit Drahtwürmern (*Agriotes* ssp.),



Abb. 1: Andreas Kahrer, 2022. Foto für seine Identitätskarte als assoziierter Wissenschaftler im Naturhistorischen Museums in Wien. © NHMW / Alice Schumacher.



Abb. 2: Portrait, ca. 1978. © Archiv A. Kahrer.



Abb. 3: Zu Beginn seines Biologiestudiums zeigte Andreas Kahrer großes Interesse an der Limnologie. Wien, Lusthauswasser, ca. 1974. © Wolfgang Unger.



Abb. 4–6: (4) Feier im privaten Kreis, 1982 (als man noch aus dem Doppler trank). (5) Braungebrannt auf Borneo, 1985. (6) Als Dalmatiner am Faschingschnas, 1997.  
© 4: Regina Hrabik; 5: Dorit Engl; 6: Archiv A. Kahrer.



Abb. 7: In der Versuchsstelle Fuchsenbigl (Niederösterreich) mit deren Leiter Wilhelm Ribnicsek, ca. 1985.  
© Archiv A. Kahrer.





Abb. 8–10: (8) Andreas Kahrer fand seinen ersten Arbeitsplatz in der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in der Trunnerstraße im 2. Wiener Gemeindebezirk. Aufnahme von 1984. (9) Ebenda, mit Helmut Klupal und Werner Schwienbacher, ca. 1980. (10): Ebenda, mit Christa Lethmayer, ca. 1990. © 8: Wolfgang Dukat; 9, 10: Archiv A. Kahrer.

dem Maiswurzelbohrer (*Diabrotica virgifera*), Maiszünsler (*Ostrinia nubilalis*), Maikäfer (*Melolontha melolontha*) und Getreidewanzen (*Eurygaster* und *Aelia*). In einem Forschungsprojekt zur Biologie der Bläulingszikade (*Metcalfa pruinosa*) lernten wir uns 2004 an der AGES kennen. Von 1995 bis 2002 hielt er an der Universität für Bodenkultur eine Vorlesung über Schädlinge im Gartenbau. 2002 veröffentlichte er gemeinsam mit Michael Gross ein Fachbuch über Gemüseschädlinge, in welchem über 60 Arten ausführlich beschrieben werden.

Ab 2007 folgte er Dr. Peter Cate als Abteilungsleiter der landwirtschaftlichen Entomologie an der AGES nach. In seinen Aufgabenbereich fiel auch die Pflege und Erweiterung der zoologischen Sammlung, deren Kurator er war. Die zoologische Sammlung gehörte zu seinen beruflichen Highlights und er verteidigte sie gegen die Raumannsprüche so mancher Kollegen. Zusätzlich legte Andi eine umfangreiche und ordentlich



Abb. 11: Telefonische Auskünfte zu Themen des Pflanzenschutzes waren ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit an der Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) in Wien 22., Spargelfeldstraße.  
© Wolfgang Dukat.

dokumentierte Handsammlung zur Identifizierung von Thripsen, Schildläusen und phytopathogenen Nematoden an, die auch alle Entwicklungsstadien umfasst. Das Anfertigen von Präparaten und das Herumtüteln mit verschiedenen Methoden gehören zu seinen besonderen Interessen. Andi ist ein hervorragender Ansprechpartner, wenn es um Tipps und Tricks rund ums Präparieren geht und er gibt seine Erfahrung gerne weiter.



Abb. 12: Mit Arbeitskollegen und -kolleginnen (v. l. n. r.): Norbert Zeisner, Hermann Hausdorf, Dieter Sturhahn (d e m deutschsprachigen Fachmann für phytopathogene Nematoden vom JKI-Institut Münster), Sylvia Blümel, Monika Hettfleiss, Christine Harrer und Peter Cate; AGES, 2006.  
© Archiv A. Kahrer.



Abb. 13: Quantitative Erhebung von Erbsenblattläusen in Schönfeld, 2003. Zur Anwendung kam ein umgebautes Abwasserrohr, eine Neuentwicklung. © Hermann Hausdorf.



Abb. 14–15: Schädlingssuche an Jungpflanzen von Zwiebeln. © Archiv A. Kahrer.



In den Jahren vor seiner Pensionierung war er intensiv mit dem Klimafondsprojekt „winsurv“ im Rahmen des Austrian Climate Research Programme beschäftigt. In diesem wurde die Wintermortalität von drei landwirtschaftlich relevanten Schädlingen unter mitteleuropäischen Winterverhältnissen untersucht und modelliert: Baumwolleneule (*Helicoverpa armigera*), Tomatenmotte (*Tuta absoluta*) und Khaprakäfer (*Trogoderma granarium*). Die Entwicklung der Überwinterungsmodelle war anspruchsvoll und erforderte ein hohes Maß an





Abb. 16–19: Als assoziierter Wissenschaftler des Naturhistorischen Museums präsentierte Andreas Kahrer dem Herrn Bundesminister Dr. Martin Polaschek seine Arbeiten in der historischen Schildlaussammlung, 1. September 2022. © NHMW / Christina Rittmannsperger. (17) Wollige Napfschildlaus (*Pulvinaria vitis*) an Haselnuss, Niederösterreich. (18) Margarodidae (eventuell *Icerya* sp.) vom oberen Orinoco, Venezuela; (19) solitär lebende Lackschildlaus (Kerridae) aus Namibia. © 17–19: A. Kahrer.

mathematischem Wissen, Interesse und Ausdauer, worüber Andi auch verfügt. Zudem wurden für die drei Arten Zuchten aufgebaut, wobei seine langjährige Erfahrung sehr wichtig war. Rückblickend gab es auf seinem wissenschaftlichen Weg das eine oder andere Hindernis, doch mit seiner Beharrlichkeit konnte jedes überwunden werden. Diese Eigenschaft bewies er bereits als kleiner Bub, als er einen „Ohrschlüpfer“ (*Forficula auricularia*) vor dem Zugriff der Putzfrau bewahrte und sich auch nicht durch ihr Schimpfen abbringen



Abb. 20: Auf der Exkursion der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen zu den Alten Schanzen in Wien-Stammersdorf, 2021; mit (v. l. n. r.) Henrik Lahner, Jürgen Knickmann, Lydia Matiasch, Michael Heer, Franz Seyfert, Herbert Zettel und Herbert Schmid. © Alice Laciny.



Abb. 21: Auf der Exkursion der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen in den Sieveringer Steinbruch in Wien, 2022; mit Harald Gross, Daniela Lehner und Renate Ritter. © Alice Laciny.



ließ. Doch auch Humor und Selbstironie spielen in seinem Leben eine wichtige Rolle. Des Öfteren hat er den Berufsalltag mit Situationskomik und witzigen Aussagen aufgelockert und für gute Stimmung gesorgt.

Seit seiner Pensionierung bringt Andi seine reiche Erfahrung im Umgang mit entomologischen Sammlungen, Präparationsweisen und Schildläusen (Coccoidea) ehrenamtlich am Naturhistorischen Museums Wien ein. Dort ist er als assoziierter Wissenschaftler an der 2. Zoologischen Abteilung in der Hemipterensammlung tätig. Große Teile der historischen Coccoidea-Sammlung, die zahlreiche Typusexemplare aus dem 19. Jahrhundert umfasst, waren hier seit über 100 Jahren praktisch unberührt und bieten ihm ein reiches Betätigungsfeld. Er freut sich aber auch über spannende „frische“ Zugänge, die er präpariert, bestimmt und in die Sammlung eingliedert.

In seiner Freizeit unternahm Andi mehrere Fernreisen, die ihn zum Beispiel nach Costa Rica, Venezuela, Namibia und Südafrika führten. Zu seinen schönsten Naturerlebnissen gehörten die beeindruckenden Tafelberge, das Orinoco-Flussdelta und die Angel Falls in Venezuela. Andi hat nicht nur ein breites Wissen über Insekten- und Pflanzenarten, er trägt auch aktiv zur Bewahrung der Artenvielfalt bei. Auf seiner „Datscha“ in Dürnbach (Niederösterreich) pflegt und hegt er eine herrliche Blumenwiese, die seltene Pflanzen wie zum Beispiel Diptam (*Dictamnus albus*), Bienen-Ragwurz (*Ophris apifera*) und viele andere beherbergt. Sie ist ein Paradies für Arthropoden und seine beiden Katzen.

Andi ist Mitglied von zwei entomologischen Gesellschaften, der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik und der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, an deren Vereinsleben er sich gerne



beteiligt, sei es am Stammtisch, im Lektorat der AÖE News, als Teilnehmer an Exkursionen oder als Vortragender von Reiseberichten und Fachthemen wie seinen Schildläusen.

Im Namen des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen und aller Freunde und Bekannten gratuliere ich dir, lieber Andi, ganz herzlich zu deinem 70. Geburtstag! Wir schätzen dein biologisches Wissen, deinen feinsinnigen Humor und deine unkonventionelle Art. Wir wünschen dir vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude mit allen Zweibeinerinnen beim Salsatanzen, allen Vierbeinern beim Entspannen und beim Beobachten und Bestimmen aller Sechsbeiner.

#### **Anschrift der Verfasserin:**

Gudrun Strauß, Kirschenallee 113/5, 1220 Wien, Österreich.  
E-Mail: gudrun.strauss@ages.at

### **Anhang 1: Publikationsliste von Dr. Andreas Kahrer**

- KAHRER A., 1984: Das Schlüpfen der Larven von *Elodia morio* (FALL.) (Diptera, Tachinidae) aus ihren microtypen Eiern im Darm ihres Wirtes und unter künstlichen Bedingungen. – Zeitschrift für angewandte Entomologie 97: 95–101.
- KAHRER A., 1987: Biologische und morphologische Untersuchungen an and morphological studies on *Elodia morio* (FALL.) (Diptera, Tachinidae). – Journal of Applied Entomology 100: 131–144.
- KAHRER A., 1990: Investigations on the period of oviposition and hatching of young larvae of the garlic-fly (*Suillia univittata* VON ROSER) (Dipt., Helomyzidae). – Pflanzenschutzberichte 51 (1): 43–47.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Pflanzenschutzberichte\\_51\\_1990\\_0001-0150.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Pflanzenschutzberichte_51_1990_0001-0150.pdf)
- KAHRER A., 1991: Monitoring the migration of lettuce root aphid (*Pemphigus bursarius*) to lettuce. – Pflanzenschutzberichte 52: 73–78.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Pflanzenschutzberichte\\_52\\_1991\\_2\\_0053-0092.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Pflanzenschutzberichte_52_1991_2_0053-0092.pdf)
- KAHRER A., 1994: The flight activity of *Thrips tabaci* (LIND.) in relation to cabbage and cereal crops. – IOBC wprs Bulletin 1994 17 (8): 12–16.
- KAHRER A., 1999: Biology and control of the leek mining fly (*Napomyza gymnostoma* (LOEW, 1858)). – IOBC wprs Bulletin 1999 22 (5): 205–211/ Chania (Crete), 6-8 October, 1997.
- KAHRER A. & LETHMAYER C., 2001: Einschleppung von *Echinothrips americanus* (MORGAN) (Thysanoptera, Thripidae) in Österreich. – Pflanzenschutzberichte 59 (1): 47–48.
- KAHRER A. & GROSS M. 2002: Gemüseschädlinge. – Österreichischer Agrarverlag, Wien, 206 pp.
- KAHRER A., 2003: Carabid beetles as pests of germinating gherkins. – Pflanzenschutzberichte 61 (1): 21–28.  
[https://www.zobodat.at/pdf/Pflanzenschutzberichte\\_61\\_2003\\_1\\_0001-0056.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Pflanzenschutzberichte_61_2003_1_0001-0056.pdf)
- KAHRER A. & FORMAYER H., 2005: Risk analysis of the establishment of the Western Flower Thrips (*Frankliniella occidentalis*) under outdoor conditions in Austria as a result of the climatic change. – Endbericht des „StartClim“-Projektes.  
[https://startclim.at/fileadmin/user\\_upload/StartClim2005/StCI05C3b.pdf](https://startclim.at/fileadmin/user_upload/StartClim2005/StCI05C3b.pdf)
- KAHRER A., STRAUSS G., STOLZ M. & MOOSBECKHOFER R., 2009: Beobachtungen zur Faunistik und Biologie der vor kurzem nach Österreich eingeschleppten Bläulingszikade (*Metcalfa pruinosa*). – Beiträge zur Entomofaunistik 10: 17–30.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BEF\\_10\\_0017-0030.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BEF_10_0017-0030.pdf)
- KAHRER A., PERNY B., STEYRER G. & HAUSDORF H., 2011: Maikäfer nun auch in Ostösterreich auf dem Vormarsch. – Forstschutz aktuell 53 (2): 5–10.  
[https://bfw.ac.at/400/pdf/fsaktuell\\_53\\_2.pdf](https://bfw.ac.at/400/pdf/fsaktuell_53_2.pdf)
- MALUMPHY C. & KAHRER A., 2011: New data on the scale insects of Vienna including one invasive species new for Austria. Beiträge zur Entomofaunistik 12: 47–60.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BEF\\_12\\_0047-0060.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BEF_12_0047-0060.pdf)
- NIELSEN S.L., KRYGER P., ENKEGAARD A., NICOLAISEN M., GOTTSBERGER R. & KAHRER A., 2012: Risiko for smitte med kartoffeltenknoldviroid til kartoffelmarker. – Plantekongres 2012: 204–205.
- NIELSEN S.L., ENKEGAARD A., NICOLAISEN M., KRYGER P., VIRŠČEK MARN M., MAVRIČ PLEŠKO I., KAHRER A. & GOTTSBERGER R.A., 2012: NO transmission of Potato spindle tuber viroid shown in experiments with thrips (*Frankliniella*

*occidentalis*, *Thrips tabaci*), honey bees (*Apis mellifera*) and bumblebees (*Bombus terrestris*). – European Journal of Plant Pathology 133: 505–509.

KAHRER A. & HUEMER P. 2012: Erstfund von *Scythris buszkoi* in Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 13: 112–115.  
[https://www.zobodat.at/pdf/BEF\\_13\\_0112-0116.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/BEF_13_0112-0116.pdf)

KAHRER A., PILZ C., HEIMBACH U. & GRABENWEGER G., 2014: Biological control of the western corn rootworm (*Diabrotica virgifera virgifera*) by entomoparasitic nematodes. – Julius-Kühn-Archiv 444: 50–54.

MALUMPHY C., MOYSES A. & KAHRER A., 2015: Erstnachweis der Bougainvillea-Wolllaus (*Phenacoccus peruvianus*, Pseudococcidae) an Paprika unter Glas in Österreich. – Journal für Kulturpflanzen 67 (7): 254–256.  
<https://doi.org/10.5073/JFK.2015.07.03>

KAHRER A., MOYSES A., HOCHFELLNER L., TIEFENBRUNNER W., EGARTNER A., MIGLBAUER T., MÜLLNER K., REINBACHER L., PILZ C., VOTZI J. & SCHEIFINGER H., 2019: Modelling time-varying low-temperature-induced mortality rates for pupae of *Tuta absoluta* (Gelechiidae, Lepidoptera). – Journal of Applied Entomology 143: 1143–1153.  
<https://doi.org/10.1111/jen.12693>

KAHRER A. & ZETTEL H., 2022: Type material of *Leucaspis pusilla* Löw, 1883 (Insecta: Hemiptera: Diaspididae) recovered in the Natural History Museum Vienna. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, Serie B, 124: 187–192.  
[http://verlag.nhm-wien.ac.at/pdfs/124B\\_187192\\_Kahrer.pdf](http://verlag.nhm-wien.ac.at/pdfs/124B_187192_Kahrer.pdf)



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AÖE News](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022\\_04](#)

Autor(en)/Author(s): Strauß Gudrun

Artikel/Article: [Laudatio für Dr. Andreas Kahrer anlässlich seines 70. Geburtstages 51-60](#)